



QUARTALSBERICHT 1/2013



Q1

KENNZAHLEN

Rosenbauer Konzern		1-3/2013	1-3/2012	1-3/2011
Umsatzerlöse	m€	154,8	115,6	107,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	m€	3,7	3,7	6,9
EBIT-Marge		2,4 %	3,2 %	6,5 %
EBT	m€	3,4	4,6	6,8
Periodenergebnis	m€	1,2	3,8	5,3
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	m€	-31,3	-32,3	-28,9
Investitionen	m€	5,2	2,0	1,6
Auftragsbestand zum 31. März	m€	707,0	734,2	431,5
Auftragseingang	m€	274,8	154,7	125,6
Mitarbeiter (Durchschnitt) ¹⁾		2.452	2.160	2.074
Mitarbeiter (Stichtag)		2.456	2.195	2.076
Bilanzkennzahlen				
Bilanzsumme	m€	462,3	393,0	334,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		35,7 %	38,3 %	40,9 %
Capital employed (Durchschnitt)	m€	309,3	259,7	207,9
Return on capital employed		1,2 %	1,4 %	3,3 %
Return on equity		2,0 %	3,1 %	5,1 %
Nettoverschuldung	m€	130,7	95,8	57,9
Working capital	m€	113,4	116,9	109,2
Gearing ratio		79,2 %	63,7 %	42,3 %
Börsekennzahlen				
Höchstkurs	€	54,8	42,5	40,7
Tiefstkurs	€	45,0	35,0	33,4
Schlusskurs (Ultimo)	€	52,5	38,6	40,6
Anzahl der Aktien	m Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	m€	357,0	262,5	276,1
Gewinn je Aktie	€	0,1	0,4	0,5

¹⁾ Durchschnittlicher Mitarbeiterstand des Quartals.

INHALTSVERZEICHNIS

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT	2
ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS	6
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	13

ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Internationale Branchen- entwicklung

Das weltweite Absatzvolumen für Feuerwehrfahrzeuge ist in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise von 3 Mrd. € auf 2,8 Mrd. € zurückgegangen. Auch für 2013 wird aufgrund des schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes keine Verbesserung am Weltmarkt für Feuerwehrfahrzeuge erwartet.

In den entwickelten Märkten zeigt sich aufgrund der Budgetrestriktionen der öffentlichen Haushalte weiterhin eine Zurückhaltung bei den Auftragsvergaben. Die Emerging Markets wiederum bieten das gewohnt unterschiedliche Bild: Während in einigen Ländern bereits Anzeichen einer Marktsättigung zu erkennen sind, besteht in Regionen wie dem Nahen Osten nach wie vor hoher Modernisierungsbedarf. Dieser spiegelt sich auch in einer umfangreichen Projektlandschaft wider.

Generell kann man sagen, dass zurzeit vor allem in jenen Regionen in Feuerwehrtechnik und -ausrüstung investiert wird, in denen auf Grund von Sicherheitsrisiken oder nach Naturkatastrophen ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis vorhanden ist oder hohe Einnahmen aus der Förderung von Rohstoffen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus führen die weltweite Zunahme des Flugverkehrs und der Einsatz größerer Flugzeuge weiterhin zu einer starken Nachfrage nach Spezialfahrzeugen.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern erzielte im 1. Quartal 2013 einen um 34 % gestiegenen Konzernumsatz von 154,8 m€ (1-3/2012: 115,6 m€). Sowohl die Muttergesellschaft mit Sitz in Leonding als auch die Gesellschaften in den USA konnten die Umsätze steigern.

In der Regel ist in der Feuerwehrbranche das 1. Quartal umsatz- und ertragsschwächer. Dies liegt daran, dass der überwiegende Teil der Auslieferungen üblicherweise in der zweiten Jahreshälfte erfolgt. Zentral gesteuerte Beschaffungen, die sich nicht an den kameralistischen Budgets der öffentlichen Haushalte orientieren, glätten jedoch diese unterjährige Saisonalität.

Ertragslage

Das EBIT lag mit 3,7 m€ auf Vorjahresniveau (1-3/2012: 3,7 m€). Zur Sicherstellung des geplanten Produktionsvolumens wurden die im Vorjahr eingeleiteten Kapazitätserweiterungsmaßnahmen fortgeführt, um die erhöhten Auslieferungen gegen Ende des Jahres sicherzustellen. Aufgrund der auslieferungsbedingt geringeren Fixkostendeckung blieb die EBIT-Marge im 1. Quartal mit 2,4 % noch unter dem Durchschnittsniveau der vergangenen Geschäftsjahre. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf -1,2 m€ (1-3/2012: - 0,6 m€) reduziert, die Gewinne der Joint Ventures haben sich durch ein reduziertes Ergebnis des Joint Venture Russland auf 0,9 m€ (1-3/2012: 1,5 m€) verringert. Das EBT im ersten Quartal betrug 3,4 m€ (1-3/2012: 4,6 m€).

AUFTRAGSLAGE

Erneut konnte der Auftragseingang des Konzerns gesteigert werden. Dieser erreichte im 1. Quartal den Rekordwert von 274,8 m€ (1-3/2012: 154,7 m€). Dies ist im Wesentlichen auf einen Folgeauftrag aus Saudi-Arabien zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum 31. März 2013 liegt aufgrund der guten Auftragsentwicklung der letzten Monate mit 707,0 m€ (31. März 2012: 734,2 m€) weiterhin in der Dimension der Vorjahresperiode. Damit verfügt der Rosenbauer Konzern über eine gesicherte Auslastung der Fertigungsstätten sowie eine gute Visibilität in Bezug auf die Umsatzentwicklung des laufenden Jahres.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Österreich

Der Umsatz der österreichischen Konzerngesellschaften lag im 1. Quartal 2013 mit 110,7 m€ (1-3/2012: 75,6 m€) – insbesondere aufgrund gesteigerter internationaler Auslieferungen – deutlich über dem Vorjahresniveau. Daraus resultiert das höhere EBIT von 4,5 m€ (1-3/2012: 3,0 m€).

Nach wie vor sind die in den letzten Jahren erweiterten Kapazitäten am größten Fertigungsstandort in Leonding voll ausgelastet. Der Wachstumskurs sowie insbesondere der hohe Auftragsbestand erfordern zusätzliche Fertigungskapazitäten, die durch eine Reihe von Maßnahmen abgedeckt werden.

Trotz des reduzierten Marktvolumens am Heimmarkt ist der Umsatz des US-Segments im 1. Quartal 2013 von 30,5 m€ auf 42,4 m€ gestiegen. Im Gesamtjahr ist bei den US-Gesellschaften nicht mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang zu rechnen, weil durch zusätzliche Exportaufträge sowie die gute Marktposition im Spezialfahrzeugsegment die Auswirkungen des Marktrückganges teilweise kompensiert werden können. Trotz des verschärften Preiswettbewerbs ist das EBIT mit 1,8 m€ (1-3/2012: 1,4 m€) leicht angestiegen.

USA

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe und Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde – erzielte im 1. Quartal 2013 einen Umsatz von 22,5 m€ (1-3/2012: 28,9 m€). Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf verzögerte Auslieferungen am deutschen Markt zurückzuführen. Das EBIT des deutschen Segments ist mit -2,9 m€ (1-3/2012: -1,0 m€) bedingt durch den Umsatzrückgang und die daraus resultierende geringe Fixkostendeckung wie im Vorjahr noch negativ.

Deutschland

Das Segment Übriges Europa besteht aus den Gesellschaften Rosenbauer Española S.A., Rosenbauer Schweiz AG, Rosenbauer d.o.o. in Slowenien sowie der Anfang 2013 neu gegründeten Servicegesellschaft Metz-Service18 in Frankreich. Der Umsatz des Segments betrug im 1. Quartal 2013 10,1 m€ (1-3/2012: 4,8 m€), das EBIT belief sich auf 399,1 t€ (1-3/2012: 150,8 t€). Anfang 2013 wurde in Frankreich der neue Servicestützpunkt „Metz-Service18“, mit Sitz in Chambéry, gegründet. Die neue After-Sales-Organisation serviciert landesweit Feuerwehrfahrzeuge. Allein von Metz Aerials sind über 150 Drehleitern bei französischen Feuerwehren in Dienst. In Spanien ist aufgrund der nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Situation der öffentlichen Hand der Binnenmarkt massiv zurückgegangen. Dieser Einbruch konnte aber durch Exportlieferungen überkompensiert werden. Rosenbauer Española weist daher in den ersten drei Monaten 2013 einen Umsatz von 4,9 m€ (1-3/2012: 1,0 m€) aus. Das EBIT belief sich in der Berichtsperiode auf 219,0 t€ (1-3/2012: -179,0 t€). Die Vertriebsgesellschaft Rosenbauer Schweiz AG in Zürich realisierte in den ersten drei Monaten bei einem gestiegenen Umsatz von 4,5 m€ (1-3/2012: 3,8 m€) ein EBIT von 323,5 t€ (1-3/2012: 329,8 t€). In der slowenischen Gesellschaft Rosenbauer d.o.o. wurde im 1. Quartal 2013 ein Umsatz von 0,7 m€ mit einem noch negativen EBIT von -143,4 t€ erzielt.

Übriges Europa

Das Liefervolumen des Segments Asien, bestehend aus den Gesellschaften SK Rosenbauer, Singapur, Eskay Rosenbauer, Brunei sowie der im 1. Quartal mit einem lokalen Partner gegründeten Rosenbauer Saudi Arabia Ltd. konnte im 1. Quartal bei einem Umsatz von 1,9 m€ (1-3/2012: 2,9 m€) ein EBIT von -102,3 t€ (1-3/2012: 141,6 t€) erzielen.

Asien

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur unterjährig durch ein hohes Working Capital geprägt. Dieses resultiert aus einer mehrmonatigen Durchlaufzeit der in Fertigung befindlichen Fahrzeuge. Zudem ist die Steigerung der Bilanzsumme auf 462,3 m€ (31. März 2012: 393,0 m€) auf das deutlich angewachsene Produktionsvolumen zurückzuführen.

Aufgrund des hohen geplanten Ausliefervolumens im laufenden Jahr stiegen die Vorräte auf 175,5 m€ (31. März 2012: 151,3 m€) an. Die Fertigungsaufträge blieben mit 64,5 m€ (31. März 2012: 58,4 m€) weiterhin auf hohem Niveau. Auch die Forderungen erreichten einen Höchststand von 123,1 m€ (31. März 2012: 94,3 m€), was auf verstärkte Lieferungen kurz vor dem Quartals-Ultimo zurückzuführen ist.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit, der auch die Veränderungen im Umlaufvermögen abbildet, betrug im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr -31,3 m€ (1-3/2012: -32,3 m€).

INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 5,2 m€ (1-3/2012: 2,0 m€). Zur Erfüllung der mittelfristigen Unternehmensstrategie sowie zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes wird ein Kapazitätserweiterungsprogramm – vor allem an den Standorten in Österreich und Deutschland – umgesetzt, das in Summe ein zusätzliches Investitionsvolumen von rund 30 m€ mit sich bringen wird. Damit werden die Gesamtinvestitionen im Jahr 2013 mit über 20 m€ das Niveau der Vorjahre überschreiten.

MITARBEITER

Zum Ende des 1. Quartals beschäftigte der Rosenbauer Konzern insgesamt 2.456 Mitarbeiter (31. März 2012: 2.195 Mitarbeiter). Der um 12 % gestiegene Personalstand ist vor allem auf zusätzliche Mitarbeiter in der Fertigung und in produktionsnahen Bereichen zurückzuführen. Dazu kommen die Mitarbeiter der Ende letzten Jahres erworbenen Rosenbauer d.o.o. in Slowenien.

AUSBLICK

Rosenbauer wird 2013 den Wachstumskurs der vorangegangenen Jahre fortsetzen können. Der hohe Auftragsbestand, die gute Perspektive im Projektgeschäft und die erweiterten Produktionskapazitäten sollten eine weitere Steigerung ermöglichen. Auf dieser Grundlage erwartet das Management für das laufende Geschäftsjahr das erstmalige Überschreiten der Umsatzschwelle von 700 m€. Die hohen Investitionen in die Zukunft sowie der weiter verschärfte Preiswettbewerb am Markt drücken jedoch auf die EBIT-Marge. Durch die Erweiterung der Fertigungsflächen und ein im Jahr 2012 gestartetes Optimierungsprogramm am Standort Leonding wird dieser Margenentwicklung gegengesteuert. Das Management strebt dabei eine Verbesserung der im Jahr 2012 erreichten EBIT-Marge von 6,0 % an.

WEITERE EREIGNISSE

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zur Erstellung dieses Berichtes keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Konzern eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN IN DEN RESTLICHEN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT

Rosenbauer ist in seinem weltweiten unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Das Risikomanagement greift dabei auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2012 zu entnehmen.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, sind in der Regel nicht zu vermeiden. Aufgrund der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen und allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt werden.

Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge der sich verkürzenden Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit dabei zunehmende Bedeutung zu. Die auftretenden Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen (Produktivität, Montage- und Durchlaufzeiten, Produktionsstückzahlen etc.) permanent überwacht. Das zentrale Steuerungselement in der Fahrzeugfertigung ist die „mitlaufende Kalkulation“, bei der im Soll-Ist-Vergleich die Herstellkosten jedes Einzelauftrages überwacht werden.

Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung fertigt Rosenbauer zunehmend im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unteraus-

lastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückganges in überschaubaren Grenzen gehalten. Aufgrund der nach wie vor guten Auftragslage sind die Produktionsstätten für das laufende Jahr 2013 gut ausgelastet.

Mit der Zustellung der Bußgeldbescheide im Februar 2011 wurde das Verfahren des deutschen Bundeskartellamtes gegen mehrere Hersteller von Löschfahrzeugen abgeschlossen. Anschließend wurde die privatrechtliche Schadensregulierung eingeleitet. Rosenbauer und zwei weitere Hersteller haben gemeinsam mit den deutschen kommunalen Spitzenverbänden eine Regulierungsvereinbarung zur außergerichtlichen Wiedergutmachung aus dem Löschfahrzeugkartell in Deutschland unterfertigt. Mit dieser außergerichtlichen Einigung erhalten nun alle betroffenen Kommunen, die in den Jahren 2000 bis Mitte 2004 bestimmte Kommunalfahrzeuge beschafft haben, einen Schadensausgleich, unabhängig davon, bei welchem der vier Hersteller (Rosenbauer Feuerwehrtechnik Luckenwalde, Iveco Magirus, Schlingmann oder Ziegler) beschafft wurde. Dazu wird ein Regulierungsfond mit einer Gesamtsumme von bis zu 6,738 m€ eingerichtet. Die Rosenbauer Deutschland GmbH leistet als Schadenswiedergutmachung in diesen Regulierungsfond einen Beitrag von bis zu 2,016 m€ und trägt damit wesentlich zur Abwicklung des Schadensausgleichs zwischen den einzelnen Kommunen und den Unternehmen bei. Dabei übernimmt die Rosenbauer Deutschland GmbH unter anderem auch einen maßgeblichen Anteil des Kompensationsbeitrages des insolventen Herstellers Ziegler, der sich an der Regulierung nicht beteiligt. Ob darüber hinaus und in welcher Höhe konkrete Schadenersatzansprüche seitens Dritter durchgesetzt und damit materiell wirksam werden können, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Rechtliche Risiken

Im Zusammenhang mit dem Dreileiterkartell wird die Beauftragung eines unabhängigen Gutachtens durch die kommunalen Spitzenverbände und die betroffenen Hersteller vorbereitet, um einen gegebenenfalls entstandenen Schaden festzustellen und einen entsprechenden Regulierungsvorschlag zu erarbeiten. Ein daraus resultierendes Ausmaß an möglichen Vergütungen kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Der brasilianische Flughafenbetreiber Infraero Aeroportos hat 2012 einen zuvor an Rosenbauer America erteilten Auftrag über die Lieferung von 80 Flughafenlöschfahrzeugen wieder storniert. Als Begründung wurde eine unterschiedliche Auslegung der Fahrzeugspezifikation angeführt. Rosenbauer America hat dagegen Rechtsmittel ergriffen.

Über die angesprochenen Punkte hinaus bestanden in der Berichtsperiode keine weiteren wesentlichen Rechtsansprüche Dritter gegenüber dem Konzern.

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanzierungsrichtlinie, welche Instrumente zulässig sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen in den Erläuternden Angaben im Geschäftsjahr 2012 verwiesen.

Rosenbauer sieht sich weiterhin gut aufgestellt, um die Anforderungen, die vom Markt, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltspunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Rosenbauer Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet sind.

Beurteilung des Gesamtrisikos

ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN	31.03.2013 in t€	31.12.2012 in t€ *)	31.03.2012 in t€ *)
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	74.902,4	71.974,8	62.811,3
II. Immaterielle Vermögenswerte	1.759,8	1.808,9	702,8
III. Wertpapiere	209,4	197,6	162,0
IV. Joint Ventures	9.976,1	9.052,0	5.856,3
V. Forderungen	204,4	35,3	1.103,4
VI. Aktive latente Steuer	4.462,1	2.799,7	3.140,0
	91.514,2	85.868,3	73.775,8
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	175.503,9	173.807,7	151.277,8
II. Fertigungsaufträge	64.541,0	59.889,2	58.359,3
III. Forderungen	123.088,6	98.112,5	94.257,8
IV. Forderungen aus Ertragsteuern	410,0	1.588,0	436,6
V. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	7.253,8	13.608,7	14.923,3
	370.797,3	347.006,1	319.254,8
Summe Vermögen	462.311,5	432.874,4	393.030,6

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	31.03.2013 in t€	31.12.2012 in t€ *)	31.03.2012 in t€ *)
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-4.522,6	-475,0	-92,2
IV. Kumulierte Ergebnisse	114.295,3	113.553,6	93.678,8
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	147.076,1	150.382,0	130.890,0
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	18.040,9	17.438,6	19.595,2
	165.117,0	167.820,6	150.485,2
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10.797,0	10.843,8	12.631,2
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.213,4	2.719,2	2.044,7
III. Langfristige Rückstellungen	24.393,1	26.653,6	23.810,7
IV. Passive latente Steuer	1.439,6	1.141,5	1.706,7
	39.843,1	41.358,1	40.193,3
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	127.392,4	96.515,9	98.278,0
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	21.461,9	26.607,5	32.235,2
III. Lieferverbindlichkeiten	49.636,0	45.304,7	28.982,6
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	45.619,8	43.617,5	31.289,0
V. Steuerrückstellungen	1.025,1	925,7	136,9
VI. Sonstige Rückstellungen	12.216,2	10.724,4	11.430,4
	257.351,4	223.695,7	202.352,1
Summe Eigenkapital und Schulden	462.311,5	432.874,4	393.030,6

*) Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 angepasst. Details sind in den Erläuternden Angaben zu finden.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1-3/2013 in t€	1-3/2012 in t€
1. Umsatzerlöse	154.810,3	115.629,4
2. Sonstige Erträge	1.266,5	332,7
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.656,7	8.041,2
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-112.023,5	-77.822,6
5. Personalaufwand	-33.290,6	-28.952,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.354,2	-2.024,3
7. Sonstige Aufwendungen	-13.350,7	-11.454,7
8. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an Joint Ventures	3.714,5	3.749,2
9. Finanzierungsaufwendungen	-1.441,3	-971,7
10. Finanzerträge	220,4	325,5
11. Anteil am Ergebnis an Joint Ventures	914,7	1.465,5
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3.408,3	4.568,5
13. Ertragsteuern	-2.170,5	-775,2
14. Periodenergebnis	1.237,8	3.793,3
<i>davon entfallen auf:</i>		
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	496,1	795,8
- Aktionäre des Mutterunternehmens	741,7	2.997,5
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	6.800.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,11 €	0,44 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,11 €	0,44 €

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in t€	Umsatz 1-3/2013	Umsatz 1-3/2012	EBIT 1-3/2013	EBIT 1-3/2012
Österreich	110.665,1	75.554,6	4.538,7	2.969,5
USA	42.437,4	30.539,3	1.770,3	1.444,5
Deutschland	22.492,0	28.941,5	-2.891,3	-957,2
Übriges Europa	10.140,3	4.812,4	399,1	150,8
Asien	1.913,0	2.901,2	-102,3	141,6
Konsolidierung	-32.837,5	-27.119,6	0,0	0,0
Konzern	154.810,3	115.629,4	3.714,5	3.749,2

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in t€	Den Aktionären des			
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Andere
				Versicherungsmath. Gewinne/Verluste gemäß IAS 19
Stand 01.01.2013 (veröffentlicht)	13.600,0	23.703,4	2.912,8	0,0
Rückwirkende Anpassung				-4.219,2
Stand 01.01.2013 (angepasst)	13.600,0	23.703,4	2.912,8	-4.219,2
Sonstiges Ergebnis			469,6	333,4
Periodenergebnis				
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	469,6	333,4
Erwerb von Tochterunternehmen				
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
Stand 31.03.2013	13.600,0	23.703,4	3.382,4	-3.885,8

in t€	Den Aktionären des			
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Andere
				Versicherungsmath. Gewinne/Verluste gemäß IAS 19
Stand 01.01.2012 (veröffentlicht)	13.600,0	23.703,4	2.290,4	0,0
Rückwirkende Anpassung				-1.832,9
Stand 01.01.2012 (angepasst)	13.600,0	23.703,4	2.290,4	-1.832,9
Sonstiges Ergebnis			-590,7	-596,6
Periodenergebnis				
Konzerngesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	-590,7	-596,6
Erwerb von Tochterunternehmen				
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	
Stand 31.03.2012	13.600,0	23.703,4	1.699,7	-2.429,5

Mutterunternehmens zurechenbar

Rücklagen

Neubewertungs-rücklage	Hedging-rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischen-summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern Eigenkapital
5,9	825,5	113.553,6	154.601,2	17.438,6	172.039,8
			-4.219,2		-4.219,2
5,9	825,5	113.553,6	150.382,0	17.438,6	167.820,6
1,3	-4.851,9	0,0	-4.047,6	458,9	-3.588,7
		741,7	741,7	496,1	1.237,8
1,3	-4.851,9	741,7	-3.305,9	955,0	-2.350,9
				350,2	350,2
0,0	0,0	0,0	0,0	-702,9	-702,9
7,2	-4.026,4	114.295,3	147.076,1	18.040,9	165.117,0

Mutterunternehmens zurechenbar

Rücklagen

Neubewertungs-rücklage	Hedging-rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischen-summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern Eigenkapital
-9,2	-4.965,2	90.681,3	125.300,7	19.858,3	145.159,0
			-1.832,9		-1.832,9
-9,2	-4.965,2	90.681,3	123.467,8	19.858,3	143.326,1
15,8	5.596,2	0,0	4.424,7	-344,5	4.080,2
		2.997,5	2.997,5	795,8	3.793,3
15,8	5.596,2	2.997,5	7.422,2	451,3	7.873,5
					0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	-714,4	-714,4
6,6	631,0	93.678,8	130.890,0	19.595,2	150.485,2

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in t€	1-3/2013	1-3/2012
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	-31.325,1	-32.279,4
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-5.235,2	-2.009,2
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	30.126,8	37.762,6
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	-6.433,5	3.474,0
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	13.608,7	11.457,6
-/+ Anpassung aus der Währungsumrechnung	78,6	-8,3
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.253,8	14.923,3

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

	1-3/2013 in t€	1-3/2012 in t€ *)
Periodenergebnis	1.237,8	3.793,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	446,1	-814,1
- darauf entfallende latente Steuern	-112,7	217,5
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	919,2	-955,2
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung Joint Ventures	9,3	20,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.	1.261,9	-1.531,8
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	1,7	21,1
- darauf entfallende latente Steuern	-0,4	-5,3
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge		
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-6.681,7	7.504,7
- darauf entfallende latente Steuern	1.670,4	-1.876,2
Realisierte Gewinne/Verluste	212,5	-43,1
- darauf entfallende latente Steuern	-53,1	10,8
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.	-4.850,6	5.612,0
Sonstiges Ergebnis	-3.588,7	4.080,2
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	-2.350,9	7.873,5
davon entfallen auf:		
- Anteile ohne beherrschenden Einfluss	955,0	451,3
- Aktionäre des Mutterunternehmens	-3.305,9	7.422,2

*) Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IAS 19 angepasst. Details sind in den Erläuternden Angaben zu finden.

ERLÄUTERnde ANGABEN ZUM QUARTALSBERICHT 1/2013

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2013 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Neu angewandt wurde IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, der vor allem zu wesentlichen Neuerungen bei der Bilanzierung von Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses führte. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Anpassungen erfolgten retrospektiv.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Es wurden keine neuen Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2013 wurden 2 neue Gesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen. In Frankreich wurde ein neuer Servicestützpunkt für Hubrettungsgeräte eröffnet. Die neue Gesellschaft firmiert unter dem Namen Metz-Service18 S.A.R.L. (Rosenbauer Anteil: 84%). In Saudi-Arabien wurde gemeinsam mit einem lokalen Partner die Rosenbauer Saudi Arabia Ltd. (Rosenbauer Anteil: 75%) gegründet, deren Firmensitz sich in der Hauptstadt Riad befindet. Der Rosenbauer Konzern erweitert somit sein Engagement in Saudi-Arabien und baut eine eigene Fertigung und Serviceorganisation in den Städten Riad, Jeddah und Dammam auf. Unter Anwendung von IAS 27 sind zum 31. März 2013 zwei inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode wurde das mit russischen Partnern gegründete Produktions-Joint Venture in Russland (PA „Fire-fighting special technics“ LLC.; Rosenbauer-Anteil 49%) sowie das gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Espanola gegründete Joint Venture in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer-Anteil 50%) bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede - Umsatz und Ergebnis betreffend - in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2012 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

in t€	Joint Ventures 1-3/2013	Joint Ventures 1-3/2012	Management 1-3/2013	Management 1-3/2012
Verkauf von Waren	3,1	2,2		
Kauf von Waren	553,8	115,2		
Forderungen	0	2,6	685,5	415,6
Verbindlichkeiten	670,9	135,8		
Miete Grundstück			157,6	151,5

7. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-3/2013 gliedert sich mit 2.030,5 t€ (1-3/2012: 825,2 t€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit 140,0 t€ (1-3/2012: -50,0 t€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern. Der im Vergleich zum Ergebnis hohe Steueraufwand des 1. Quartals 2013 resultiert aus Steuernachzahlungen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen aus den Jahren 2000 und 2001 der spanischen Gesellschaft Rosenbauer Española S.A. Ein Betrag in Höhe von 855,3 t€ wurde aufgrund der im April 2013 getroffenen Entscheidung des Obersten spanischen Gerichtshofs im Quartalsabschluss angesetzt.

8. Segmentberichterstattung

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund stellen die geografischen Segmente auch die Berichtssegmente gemäß IFRS 8 dar. Die Segmentberichterstattung umfasst demnach die berichtspflichtigen Segmente Österreich, USA, Deutschland, Slowenien, Spanien, Frankreich, Schweiz und Asien. Zur Bildung der voranstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden die Geschäftssegmente Slowenien, Spanien, Frankreich und Schweiz zum Geschäftssegment „Übriges Europa“ zusammengefasst. Zur internen Performance Messung in den berichteten Segmenten werden bei Rosenbauer der Umsatz und das EBIT herangezogen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zur Aufstellung des Quartalsabschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

10. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International Aktiengesellschaft hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

11. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IAS 39 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berücksichtigt. Derivate, die die Anforderungen für das Hedge-Accounting nach IAS 39 erfüllen, werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente zur Absicherung künftiger Cashflows als Cashflow-Hedge eingesetzt und im sonstigen Ergebnis der Konzerngesamtperiodenerfolgsrechnung gesondert dargestellt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 31. März 2013 44,4 t€ (31. März 2012: -77,7 t€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte -5.368,5 t€ (31. März 2012: 841,3 t€).

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 31. März 2013 der Rosenbauer International Aktiengesellschaft vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 15. Mai 2013
Rosenbauer International AG



Dr. Dieter Siegel
Vorsitzender des Vorstandes
CEO

Geschäftsbereiche:
Ausrüstung,
Sonderfahrzeuge,
USA



DI Gottfried Brunbauer
Mitglied des Vorstandes
CTO

Geschäftsbereiche:
Kommunalfahrzeuge,
Hubrettungsgeräte
Feuerlöschsysteme,
Customer Service



Mag. Robert Kastil
Mitglied des Vorstandes
CFO

Geschäftsbereich:
Business Development
(bis 18. März 2013)



Mag. Günter Kitzmüller
Mitglied des Vorstandes
(seit 1. Februar 2013)

Geschäftsbereich:
Business Development
(ab 19. März 2013)

KAPITALMARKTKALENDER 2013

24. Mai 2013	Hauptversammlung Beginn: 10.00 Uhr Börsensäle Wien Wipplingerstraße 34 1010 Wien
3. Juni 2013	Dividendenzahltag
22. August 2013	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2013
19. November 2013	Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2013

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX Prime-Gewichtung	0,43 %

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Information

Rosenbauer International AG, Investor Relations

Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89

E-Mail: ir@rosenbauer.com, www.rosenbauer.com

www.rosenbauer.com